

Zippora erzählt: Jesus und die Kindersegnung

Ein Singspiel für die ganze Familie

von Martina Helms-Pöschko mit Liedern von Christian Hüser



Illustration: Petra Lefin

Vorbereitung

Kulissen und Kostüme:

- Dorfkulisse: Tische, bedeckt mit Leintüchern, weiß bemalte große Kartons
- Feuerstelle: Holzscheite aufeinander gestapelt, evtl. in einer Feuerschale, mit Töpfen, Kochlöffel
- Felle auslegen (als Platz für die Kinder)
- Kostüme für die Kinder: weiße Leintücher, für die Kinder angepasst, Strick oder ein Lederband als Gürtel

Dorfbevölkerung (alle Rollen werden von den Kindern gespielt):

- Fischer: Netz, Eimer und gebastelte Fische (aus Plastikflaschen, Pappmaché oder bunten Pappteller, die mit Flossen, Schwanz und großem Auge beklebt sind)
- Töpfer: Ton und Hölzer bereitlegen, die Kinder können/sollen damit auch hantieren
- Zimmermann: Kanthölzer, Nägel und Hammer liegen vor einem Haus, der Zimmermann sitzt davor und hantiert mit den Materialien
- Hirte: Kinder als Schafe verkleiden (auf ein Stirnband kleine Ohren ankleben und mit Wolle bekleben), der Hirte bekommt evtl. einen Hut aufgesetzt und einen großen Stock als Stab
- Hausfrauen mit Kochutensilien und Gartenschaufel
- Kinder mit Spielzeug: Murmeln, Springseile
- Römische Soldaten: Kinder mit Helm und evtl. Stab als Lanze
- Jesus und seine Jünger

Alle Lieder zum Anhören und Mitsingen finden Sie hier: <https://kurzelinks.de/Zippora-Lieder>.

Die Erzählperson „Zippora“ führt durch das Singspiel und spricht den Erzähltext (mit Esel-Figur oder -Bild).

Einführung

Hallo Kinder, darf ich mich vorstellen, ich heiße Zippora und bin schon über halbe Hundert Jahre alt – ganz schön alt!

Ich wohne ganz in eurer Nähe in einem alten Stall, am Waldrand, vielleicht habt ihr meinen Stall schon mal gesehen, als ihr spazieren gegangen seid. Ich habe einen großen Garten mit Birnen-, Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbäumen und mit unheimlich vielen Blumen, dazu jede Menge Sträucher mit Himbeeren, Johannisbeeren und sogar Erdbeeren, die mag ich besonders gern. Ja und einen kleinen Teich habe ich auch, da tummeln sich im Sommer immer ein paar Enten herum und, stellt euch vor, auch feine Kräuter wachsen da am Teichrand.

Meine besten Freunde sind Sarah, ein knuddeliges Schaf, und Benjamin, eine kleine dicke Maus, die immer Hunger hat. Mit Sarah und Benjamin verbringe ich sehr viel Zeit, wir unternehmen ganz viel miteinander, so wie es Freunde eben tun. Und wenn wir mal streiten, denn das kommt ja auch mal vor, dann ist die Versöhnung das Schönste daran.

Wir drei leben zusammen in diesem alten sehr gemütlichen Stall. Im Stall steht eine alte Schatztruhe mit vielen Geschichten, schönen spannenden alten Geschichten von Gott und von Jesus.

Über der Kiste ist ein alter Leuchter, der ist wichtig, denn wenn es dunkel wird, dann können wir die Geschichten besser lesen. Uns gefallen die Geschichten so gut, dass wir sie immer wieder gerne erzählen. Eine besonders schöne Geschichte möchte ich euch heute gern erzählen. Darin geht es um euch Kinder, und darum, dass ihr Kinder Jesus und Gott besonders wichtig seid und dass die Großen von euch sehr viel lernen können.

Jesus kam mit seinen Freunden in ein kleines Dorf. Die Sonne brannte schon den ganzen Tag vom Himmel, Jesus und seine Jünger waren sehr müde, denn sie waren schon lange unterwegs. Sie hatten sich viel zu erzählen von den Menschen und den wunderschönen Begegnungen. Überall wurde Jesus mit offenen Armen und Herzen empfangen: Die Menschen liebten Jesus, sie liebten seine Geschichten und konnten ihm stundenlang zuhören, sie glaubten an ihn, seine Kraft, seine Liebe, seine Freude und an den Frieden, den er den Menschen brachte.

Als Jesus mit seinen Freunden an diesem Nachmittag in das kleine Dorf kam, wollte er sich einfach nur unter einem großen schattigen Baum ein wenig ausruhen und Kraft schöpfen für die weitere Reise. Im Dorf standen viele große Bäume, da würde er sicherlich einen Baum finden.

In dem kleinen Dorf wohnten viele Menschen, Töpfer, Fischer, Zimmerleute und Hirten mit vielen Schafen.

Die Kinder sitzen vor ihren Häusern mit den entsprechenden Materialien.

Die Frauen backten Brot an offenen Feuerstellen, versorgten die Gemüsegärten und kochten leckere Gerichte für ihre Familien.

Die Kinder kneten Teig und rollen diesen auch aus oder hantieren mit den Kochuntensilien.

Die Kinder spielten auf dem Dorfplatz, sie waren fröhlich und voller Ideen.

*Kinder springen barfuß im Kreis, formen Murmeln aus Ton, spielen mit Holzfiguren oder Seilen ...
Die Dorfbewohner (alle Kinder) singen gemeinsam:*



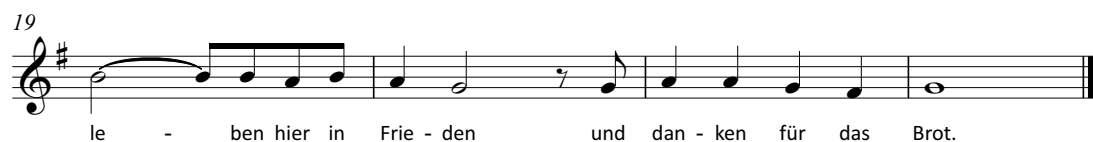
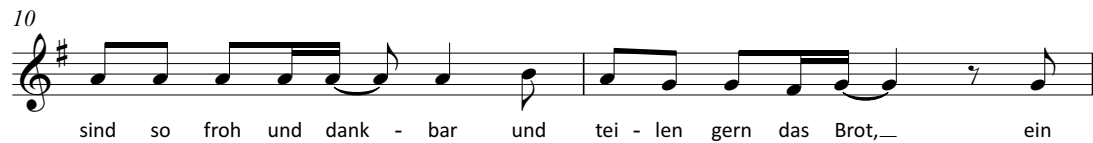
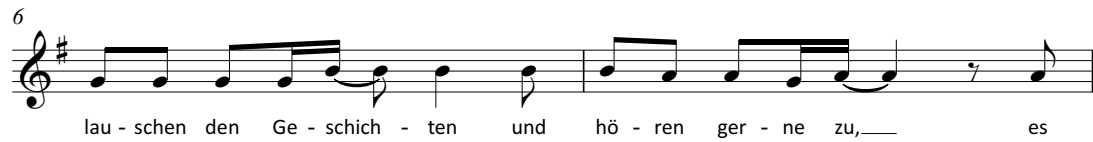
Lied

Schön ist unser Leben

Wir leben hier zusammen in unserer kleinen Welt.
 Jeder ist willkommen, weil uns das so gefällt.
 Wir lauschen den Geschichten und hören gerne zu.
 Es gibt viel zu erzählen, so findet man kaum Ruh.
 Wir sind so froh und dankbar, und teilen gern das Brot.
 Ein jeder hier ist wichtig, sind alle in einem Boot.
 Schön ist unser Leben, wir leiden keine Not.
 Wir leben hier in Frieden und danken für das Brot.
 Schön ist unser Leben, wir leiden keine Not.
 Wir leben hier in Frieden und danken für das Brot.

Schön ist unser Leben

Text & Musik: Christian Hüser, Frank Fermate



Es war ruhig und friedlich in dem kleinen Dorf. Da hörten die Dorfbewohner, dass Jesus ins Dorf gekommen war. Alle waren aufgeregt und sprangen auf, jeder wollte zu Jesus. Jeder wollte etwas von ihm hören und die Menschen wollten Jesus einladen.

 **Lied**

Jesus ist da

Jesus ist da

Musik & Text: Christian Hüser, Frank Fermate



Kommt al - le schnell zu - sam - men, denn Je - sus ist da!_ Wir
 hei - ssen ihn will - komm en und ru - fen laut "Hur - ra"!_ Er ist
 heu - te un - ser Gast und_ wir la - den ihn gern ein,_ wir
 wolln_ zu - sam - men es - sen, denn dann sind wir nicht al - lein._ (Kommt)

2.
 Kommt alle zusammen!
 Denn Jesus ist da.
 Wir heißen ihn willkommen
 und rufen laut „Hurra“!
 Wir hör'n heut die Geschichte
 und wir laden ihn gern ein.
 Wir woll'n zusammen sitzen,
 denn dann sind wir nicht allein.

3.
 Kommt alle zusammen!
 Denn Jesus ist da.
 Wir heißen ihn willkommen
 und rufen laut „Hurra“!
 So ist er uns ganz nah
 und wir laden ihn gern ein.
 Wir woll'n an ihn denken,
 dann sind wir nicht allein.

Es waren jedoch nicht nur die Dorfbewohner auf dem Platz, es waren auch Leute da, die Jesus nicht mochten, sie waren vom König ausgesandt, um zu beobachten, was Jesus tat. Sie mochten ihn nicht und warteten nur darauf, dass er einen Fehler machte, damit sie ihn gefangen nehmen konnten. Sie versteckten sich, damit sie niemand entdecken konnte und berichteten alles, was sie sahen, dem König. Sie konnten nichts Unrechtes sehen und beobachten, aber vielleicht machte Jesus ja heute einen Fehler, dann konnten sie ihn mitnehmen zum König.

Kinder sind als römische Soldaten bekleidet und verstecken sich hinter einem Baum, einem Haus oder einer Mauer, sie stehen in einer kleinen Gruppe zusammen und tuscheln unentwegt miteinander, die Haltung ist gebückt und geheimnisvoll.

Die Soldaten murmelten einander leise etwas zu, damit sie niemand hörte oder störte:

Lied

Dieser Jesus ist so anders

Dieser Jesus ist so anders.
 Wo er steht, sind Menschen nah,
 sie verehren ihn als König
 und er wird uns zur Gefahr.
 Dieser Jesus ist so anders,
 denn er sagt, er kommt von Gott,
 will uns seine Hände reichen,
 ist das für den König Spott?

Dieser Jesus ist so anders

Musik & Text: Christian Hüser, Frank Fermate

Die-ser Je-sus ist so an-ders, wo er steht sind Men-schen nah, sie ver-eh-ren ihn als Kö-nig
 4 und er wird uns zur Ge-fahr. Die-ser Je-sus ist so an-ders, denn er sagt, er kommt von Gott,
 7 will uns sei-ne Hän-de rei-chen, ist das für den Kö-nig Spott?

Die Männer des Dorfes kamen zusammen, um Jesus zu begrüßen. Die Frauen holten ihre Kinder, um sie zu Jesus zu bringen:

Lied

Segne unsre Kinder

Segne unsre Kinder, lieber Jesus Christ,
schenke deinen Segen, dass du sie nie vergisst.
Auf all unsren Wegen sollst du bei uns sein
und deinen Schutz uns geben, wir sind nicht allein.

Segne unsere Kinder

Text & Musik: Christian Hüser, Frank Fermate



Seg - ne un - sre Kin - der, lie - ber Je - sus Christ,
3 schenk - e dei - nen Se - gen, das du sie nie ver - gisst. Auf
5 al - len un - sren We - gen sollst du bei uns sein und
7 dei - nen Schutz uns ge - ben, wir sind nicht al - lein.

Die Kinder jubelten und freuten sich, denn sie hatten alle schon von Jesus gehört. Ja, sie wollten gesegnet werden und ein Freund von Jesus werden.

Die Kinder wollen zu Jesus rennen, doch vor den Jüngern bleiben sie abrupt stehen.

Doch die Jünger traten vor die Mütter.

Die Jünger stellen sich vor Jesus und wollen ihn wie eine Mauer schützen, die Hände wehren die Kinder ab und sprechen:

Ihr könnt Jesus nicht stören, er hat eine weite Reise hinter sich.
 Er muss sich nun ausruhen.
 Lasst ihn in Ruhe.
 Und überhaupt.
 Was sollen die Kinder denn bei Jesus?
 Sie sind doch viel zu klein.
 Sie verstehen doch gar nicht, wer Jesus ist.
 Geht mit ihnen nach Hause.
 Hier ist kein Platz für euch.

Da stand Jesus auf:

Jesus tritt durch die Gruppe der Jünger hindurch und wendet sich den Kindern zu, er spricht laut:

Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht,
 Denn solchen gehört das Reich Gottes.
 Wahrlich, ich sage euch:
 Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Jesus öffnet seine Arme und segnet die Kinder, indem er den Kindern die Hände auf den Kopf legt.

Die Jünger schauten betreten auf den Boden, ja, Jesus hatte recht: Mit den Augen und den Herzen der Kinder sollte man das Leben sehen und das Reich Gottes annehmen.
 Die Mütter dankten Jesus für den Segen.
 Die römischen Soldaten zogen leise ab, wieder gab es nichts zu berichten. Dieser Jesus war schon besonders, und wenn sie es zugaben, dann waren auch sie im Herzen berührt, doch das konnten sie vor dem König nicht zugeben. Lieber wollten sie ihren Dienst aufgeben und wollten lieber ins Dorf ziehen, als dem König weiter auf diese Weise zu dienen.

Die Menschen im Dorf aber feierten ein Fest: Sie luden Jesus und seine Jünger dazu ein.



Lied

Gott schenkt Liebe

Gott schenkt Liebe,
 Gott schenkt Freude,
 jeden Tag auf dieser Welt.
 Gott schenkt Sonne
 und den Regen,
 jeden Tag auf dieser Welt.
 Ja, er möchte uns reich segnen,
 jeden Tag auf dieser Welt.
 und uns so viel Freude schenken,
 jeden Tag auf dieser Welt.

Gott schenkt Liebe

Text & Musik: Christian Hüser, Frank Fermate

Gott schenkt Lie - be, Gott schenkt Freu - de, je - den Tag auf die - ser Welt.

5
Gott schenkt Son - ne und den Re - gen, je - den Tag auf die - ser Welt.

9
Ja, er möch - te uns reich seg - nen, je - den Tag auf die - ser Welt

13
und uns so viel Freu - de schen - ken, je - den Tag auf die - ser Welt.

Martina Helms-Pöschko ist Fachreferentin für Religionspädagogik und leitet einen Kindergarten in Baden-Württemberg.

Christian Hüser ist Kinderliedermacher, Autor und Dozent, www.christian-hueser.de.

Mit Kinder Jesus erleben



ISBN 978-3-7698-2454-4

Martina Helms-Pöschko, Christian Hüser



ISBN 978-3-7698-2457-5

Susanne Brandt, Klaus-Uwe Nommensen,
Petra Lefin (Illustrationen)

Plakate



EAN: 426017951 562 0

katholisch



EAN: 426017951 558 3

evangelisch

Besuchen Sie uns in den sozialen Netzwerken!

 www.facebook.com/donbosco.verlag

 www.pinterest.com/donboscomedienn

 www.youtube.com/donboscomedienn

 www.instagram.com/donboscomedienn